

Erfahrungsbericht

Herzen State Pedagogical University, St. Petersburg

Wintersemester 2021/2022

Vorbereitung:

Mein Auslandssemester ging vom 30. August 2021 bis zum 26. Dezember 2021. Der Aufenthalt hat während der Corona Pandemie stattgefunden. Aufgrund dessen waren die Vorbereitungen bzgl. der Reise erschwert.

Mitte Juni erhielt ich die Einladung zur Einreise nach Russland. Anschließend habe ich über das Reisebüro mein Auslandsvisum beantragt und die Flugtickets gebucht. Des weiteren erhielt ich eine Email von dem International Office aus Russland, mit weiteren Informationen, die man vor der Einreise und nach der Einreise beachten sollte.

Vor der Reise hat Herr Behrens eine Rundmail verschickt, in der weitere Kommilitonen zu sehen waren, die ebenfalls ein Auslandssemester planen. Daraufhin haben wir eine WhatsApp Gruppe eingerichtet, um gemeinsam den Aufenthalt zu planen, Verständnisfragen zu klären und sich gegenseitig zu unterstützen. Letztendlich bin ich mit einer Kommilitonin gereist, mit der ich den gesamten Aufenthalt verbracht habe. Vor Ort in St. Petersburg waren wir ein eingespieltes Team, da wir uns aufgrund der Chat-Gruppe schon vorab kennenlernen konnten.

Anreise:

Nach einem zweistündigen Flug mit der russischen Airline Aeroflot, waren wir in St. Petersburg angekommen. Um in das Studentenwohnheim einziehen zu können, wurde ein negativer PCR-Test verlangt. Dieser wurde direkt am Flughafen durchgeführt. Dabei handelte es sich um ein Express-Test für 5.000 Rubel (ca. 60 € / 1 € = 85 Rubel). Über die „Yandex Go“ - App haben wir ein Taxi bestellt. Die Fahrt vom Flughafen bis zum Studentenwohnheim hat 40 Minuten gedauert und kostete umgerechnet ca. 10 Euro.

Angekommen im Wohnheim wurden wir herzlich empfangen. Bevor wir den Zimmerschlüssel bekamen, sollten wir ein Formular zur Registrierung ausfüllen. Uns wurden Informationen zu dem weiteren Ablauf für die nächsten Tagen ausgehändigt. Zudem erhielten wir einen Orientierungsplan vom Gebäude und eine Wegbeschreibung zum International Office, zur Universität und den erforderlichen Einkaufsgebäuden.

Der Unterricht begann erst am 06.09. So hatten wir eine Woche Zeit, um die organisatorischen Sachen zu erledigen und uns einzugewöhnen.

Unterkunft:

Als Unterkunft wurde uns ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zur Verfügung gestellt. Dabei handelte es sich um ein Gebäude mit fünf Etagen zentral in St.

Petersburg. Das Wohnheim dient auch für Unterkunftssuchende als Hotel in den ersten drei Etagen. Die obersten zwei Etagen sind für die Studenten vorbehalten.

Bei unserem Zimmer handelte es sich um ein ca. 4m x 6m großen Schlafzimmer mit zwei Betten und einen Kleiderschrank. Es gab ein Gemeinschaftsbadezimmer für zwei nebeneinanderliegenden Zimmern. Das Wasser aus dem Wasserhahn durfte nicht getrunken werden. Dafür wurden den Bewohnern auf jeder Etage ein Trinkwasserspender zur Verfügung gestellt. Des Weiteren gab es eine Gemeinschaftsküche für alle fünf Etagen. Die Küchengeräte mussten wir uns während des Aufenthaltes selber organisieren.

Universität:

Die Liegenschaft der Universität war nur eine Straße von unserem Studentenwohnheim entfernt. Der Zugang zur Universität wurde durch Sicherheitskräfte überwacht. Eintritt war nur über ein Drehkreuz mittels Transponder möglich. Das von uns genutzte Lehrgebäude hieß „Russkij Dom“. In diesem Gebäude wurden nur Auslandsstudierende unterrichtet.

Es gab vier Niveau-Klassen. Die Zuteilung erfolgte nach einem durchgeführten Sprachtest. Die Dozenten waren freundlich und engagiert. Es wurden gemeinsam Stadtführungen und Museenbesuche durchgeführt. Zum Abschluss des Semesters wurden Prüfungen absolviert.

Von den einheimischen Studierenden wurde ein International-Club erstellt, indem gemeinsame Treffen und Aktivitäten regelmäßig organisiert wurden.

Freizeit:

Die Stadt St. Petersburg bietet viele Freizeitaktivität, sowie viele historische Sehenswürdigkeiten an. Unter anderen habe ich an diversen Fitnessangeboten teilgenommen. Darüber hinaus besuchte ich mit anderen Studierenden diverse historische Objekte und Museen. Positiv in Erinnerung habe ich dabei die Blutskirche, die Isaaskathedrale, das Eremitage Museum, das Anna Akhmatova Gedenkmuseum, das Puschkin Museum und das Gedenkmuseum Dostojewski. Die Straßen von St. Petersburg bieten zudem viele nationale und internationale Lokale/ Restaurants an.

Fazit:

Mein Auslandssemester hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich konnte dadurch viele neue Erfahrungen sammeln und neue Freunde in mein Leben schließen. Durch die Gespräche mit den Einheimischen konnte ich meine russischen Sprachkenntnisse verbessern. Die Stadt ist sehr schön und die Bewohner sehr freundlich. Zudem bietet sie wirklich viel Abwechslung.